

→ PRESSEMITTEILUNG

Sanierputz- und Innendämmsystem im Praxistest **Ostdeutschland: Komplettsanierung nach der Flut**

Ammerbuch/Colditz, 29.10.2013. Nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2013 ist der Sanierungsbedarf gerade im Osten Deutschlands enorm. Ein Beispiel aus dem sächsischen Colditz bei Dresden zeigt, wie aufeinander abgestimmte Baustoffsysteme zur Mauerwerksanierung und Innendämmung den Wiederaufbau erleichtern.

Schäden in Höhe von mindestens 6,7 Milliarden Euro hat die Flut im Sommer 2013 hinterlassen, haben deutsche Versicherungen errechnet. Dahinter stecken unzählige sanierungsbedürftige Gebäude. Gemeinsam mit den Fachhandelspartnern unterstützt epasit die Maßnahmen im besonders betroffenen Osten der Republik, in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Gefragt sind vor allem die langjährige Erfahrung und Lösungen zur Feuchtigkeitssanierung. Mit dem Sanierputzsystem MineralSano Pro lassen sich Wasserschäden sicher und zügig beheben: Der WTA-zertifizierte Sanierputz kann auf noch feuchten Untergrund aufgebracht werden und unterstützt die Austrocknung des Mauerwerks.

Wohnhaus in Colditz geflutet

Wie viele andere wurde auch das Wohnhaus der Familie Schlobach in Colditz durch die Pegelstände an der Freiburger und Zwickauer Mulde geflutet. Nachdem das Wasser im Sommer 2013 abgeflossen war, räumten die Eigentümer zunächst die unbrauchbar gewordenen Einrichtungsgegenstände und Fußbodenbeläge in Container. Der völlig aufgeweichte Putz und der Untergrund inklusive Dämmung musste entsorgt werden, das Gebäude wurde bis aufs Mauerwerk und die Betonsohle freigelegt.

Von Grund auf saniert

Mit dem mineralischen Putzsystem sorgfältig saniert wurden die feuchtigkeits- und salzbelasteten Außenwände vom Fußpunkt an aufwärts. Zunächst entfernten die Verarbeiter den durchnässten Altputz restlos, kratzten lose Fugen aus, reinigten und desinfizierten das Mauerwerk. Im nächsten Schritt kam der Haftspritzbewurf MineralSanoPro "hb" halb deckend zum Einsatz. Verputzt wurde zwei Tage später mit dem dazugehörigen Sanierputz epasit MineralSanoPro "lpf-WTA". Er verfügt über ein hohes Porenvolumen und eine geringe

→ PRESSEMITTEILUNG

Saugfähigkeit, sperrt Wasser aus und lässt gleichzeitig Wasserdampf hindurch. "Im Mauerwerk vorhandene Feuchtigkeit wird somit nicht eingesperrt, sondern kann diffundieren", erklärt epasit Fachberater Hans-Jürgen Klemt, der als Bauingenieur und gelernter Stuckateur vielen Hochwassergeschädigten beratend zur Seite steht. Durch die Feuchtigkeit entstandene Salze können auskristallisieren, ohne die Bausubstanz zu schädigen. Das Sanierputzsystem von epasit erfüllt die Auflagen des Denkmalschutzes und der europäischen Norm EN 998-1 und bekam deutschlandweit als erstes das WTA-Zertifikat zuerkannt.

Innendämmung verhindert Schimmelbildung

Im Anschluss an die Sanierung des feuchten Mauerwerks dämmten die Verarbeiter die Innenseiten der Außenwände mit dem ebenfalls mineralischen Wohnklimaplattensystem *epatherm*. Die grundierten Calciumsilikatplatten wurden an den Wänden verklebt und mit dem mineralischen Glättspachtel *epatherm "multi-eti"* plus alkalibeständigem Glasfasergewebe "etw" verspachtelt. Auf die verputzten Wände wurde als Finish die epasit Sanierglätte "sg" aufgetragen. Die diffusionsoffenen, hoch kapillaren Mikroporen in den Wohnklimaplaten nehmen noch vorhandene, überschüssige Feuchtigkeit aus der Raumluft auf und geben sie erst allmählich wieder ab. Dabei bleibt die Oberfläche der Platte in jedem Fall immer warm und trocken, auch an kritischen Bauteilstellen. So kann erst gar kein Schimmel entstehen. Das Wohnklimaplattensystem schafft ein dauerhaft gesundes Raumklima, während mit zunehmender Abtrocknung der Wandkonstruktion der Energieverbrauch sinkt.

425 Wörter, 3427 Zeichen



Bild 1: Das Hochwasser an der Mulde-Colditz flutete unter anderem die Küche des Hauses. Der Blick aus dem Fenster zeigt den gleichen Pegelstand in der Mulde wie im Haus.

→ PRESSEMITTEILUNG



Bild 2: Das Elbehochwasser unterspülte auch die im Bau befindliche Waldschlößchenbrücke in Dresden.



Bild 3: Hochwasser an der Elbe: Die Brühlschen Terrassen sowie die vorbeiführende Straße standen komplett unter Wasser.



Bild 4: Überflutete Dampferanlegestelle an der Elbe in Dresden und Restaurant Radeberg von den Brühlschen Terrassen aufgenommen.



Bild 5: Auch der Parkautomat ging unter: Dieses Terrassenufer sowie der große Parkplatz an der Dresdner Elbe versanken im Juni 2013 in den Fluten.

→ PRESSEMITTEILUNG

epasit: Baustofflösungen aus einer Hand.

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert die *epasit* GmbH Spezialbaustoffe zum Sanieren, Renovieren und Modernisieren. Die Produktpalette umfasst unter anderem die Bauwerksabdichtung, die Denkmal- und Altbausanierung sowie das Sanieren von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden. Auch Trinkwasserbehälter oder Schwimmbäder werden mit Erzeugnissen von *epasit* saniert. Mit gefragten Erfindungen für Bautenschutz und Bausanierung hat sich das Familienunternehmen als Ideenschmiede profiliert. Neben tausendfach bewährten Standardprodukten entwickelt *epasit* individuelle Lösungen für seine Kunden.

Pressekontakt:

epasit GmbH Spezialbaustoffe

Peggy Wandel

Sandweg 12 - 14, D-72119 Ammerbuch-Altingen,

Tel (+49) 0 7032 2015-0, Fax (+49) 0 7032 2015-21

e-Mail: presse@epasit.de